

Erfahrungsbericht Erasmus

Name: Sebastian Zdanowicz

Kontakt Daten: sebek1993@hotmail.com

Name der Universität: Politecnico di Milano

Jahr / Semester / Länge des Aufenthaltes: SS18 (1 Semester)

Was hätte ich vorher wissen sollen?

Es wäre sicherlich hilfreich, wenn ich im Vorhinein gewusst hätte, dass Kritik im Rahmen von Entwurfsübungen nicht immer, wie es meines Erachtens bei uns der Fall ist, einhergeht mit einer indirekten Aufforderung wesentliche Parameter zu überarbeiten, sondern dass (zumindest in meinem Kurs) auch die besten Projekte standartgemäß mit optionalen Entwurfswegen konfrontiert werden um einen Denkanstoß zu geben. Es ist somit nicht notwendig anzunehmen, dass man jede Kritik auch irgendwie umsetzen muss. Damit hatten aber auch die eingeschessenen, dortigen Studenten gelegentlich ihre Schwierigkeiten. Ich sehe diesen Sachverhalt jedoch gar nicht negativ, denn um solche feinen Unterschiede an anderen Lehrstätten kennenzulernen, unterzieht man sich ja unter anderem einem Auslandssemester.

Universität / Lehrangebot / Betreuung

Betreuung durch die Hochschule / den/ die ErasmuskoodinatorIn / die Lehrenden?

War in Ordnung.

Qualität der belegten Kurse bzw. der Lehre

Welche Kurse sind empfehlenswert?

Welche Kurse sind wichtig?

Die Politecnico di Milano bietet vier Master-Kurse im Bereich Architektur an. Ich entschied mich für "Building Architecture" mit einem konstruktiven Fokus. Man muss wissen, dass man sich zwar auch für LVAs außerhalb des eigenen Kurses anmelden kann, jedoch mindestens 12 ECTS aus dem Angebot des gewählten Kurses absolvieren muss. Da ich mich für ein 20-ECTS-Entwurfsstudio "Complex Construction Design Studio" anmeldete und nebenbei noch ein 4-ECTS-Wahlfach besuchte, war das in meinem Fall kein Problem. Das Studio war mit seinen 3 Korrekturtagen pro Woche zwar sehr intensiv aber unheimlich lehrreich. Es gab 2 klassische Korrekturen zum Entwurf, 1 Korrektur zum Tragwerk und 1 Korrektur zum Thema "BIM" pro Woche. Hierbei ist zu beachten, dass die Dinge auch sehr ernst genommen worden sind. So galt es beispielsweise im Zuge des Tragwerksteils konkrete Tragsicherheits- und Gebrauchstauglichkeitsnachweise für die dem eigenem Entwurf unterliegende Konstruktion zu errechnen und darzustellen. Grundsätzlich war von Anfang an gefordert worden in 3er-Gruppen zu arbeiten. Dies tat ich auch anfänglich. Da ich als Neuzugang die Leute nicht kannte und somit in eine Gruppe kam die nicht lange Bestand hatte, sah ich mich gezwungen das Projekt im Alleingang

zu stemmen. Es war natürlich nicht einfach die gesamte Übung von Grund auf (Entwurf, Tragwerk, BIM) ganz alleine zu machen, dadurch lernte ich aber umso mehr. Da hier wirklich so gut wie alle Projekte in Gruppen abgewickelt werden ist es auf jeden Fall empfehlenswert in der Anfangsphase der Gruppenbildung geschickt zu agieren. Hierbei ist es meistens vorteilhaft mit Politecnico-Studenten Gruppen zu bilden und nicht unbedingt mit anderen Erasmusstudenten.

Sprache

Lehrangebot für Sprachkurse des Gastlandes (Crash-Kurse, Intensivkurse etc. Umfang, Qualität) ?

Ja es gibt an der Uni selber Kurse für die man sich vorab anmelden muss. Plätze sind leider begrenzt und man sollte die Frist dafür auch nicht verpassen. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 100 Euro. Es gibt jedoch auch Kursangebote außerhalb der Bildungseinrichtung.

Umfang der notwendigen Kenntnisse der Sprache des Gastlandes zum „Überleben“ der ersten Wochen?

"Un caffè macchiato per favore." "Grazie!" Man kommt an der Politecnico bestens mit Englischkenntnissen zurecht. da Mailand doch relativ international ist, auch außerhalb der Universität.

Wohnen / Leben im Gastland

Wie habe ich wohnen organisiert?
Kosten Wohnen, Lebenshaltung etc.

Ich habe mit einem Studienkollegen aus Wien, welcher schon 1 Semester davor nach Mailand ging und 2 italienischen Studenten eine WG bewohnt. Dadurch war ich auch nicht in der Situation selber eine Unterkunft suchen zu müssen. Was ich jedoch sagen kann, ist dass die Stadt generell teuer ist - sowohl was alltägliche Ausgaben (zB. Ausgehen) betrifft, als auch eben das Wohnen. Also im Vergleich zu Wien kam mir vor allem das Wohnen und das Ausgehen teurer vor - fast schon überteuert!

Qualität der Unterbringung

Ich wohnte wie bereits erwähnt eben nicht in einem Studentenheim. Die Politecnico betreibt jedoch in unmittelbarer Nähe des Campus Leonardo eines. Dieses soll nach Aussagen meiner Kollegen vor Ort verhältnismäßig günstig und gut ausgestattet sein. Die Wohngemeinschaft in welcher ich mich einquartiert habe, war zwar in unmittelbarer Nähe zur U-Bahn und auch relativ groß. Der Zustand der Wohnung war jedoch katastrophal. Der deutlich unter dem Durchschnitt liegende Preis für ein Zimmer von 350 Euro pro Monat war wohl darauf zurückzuführen.

Freizeitangebot / Flair der Stadt, der Universität

Hierbei fehlt es Mailand wirklich an nichts. Ob nun die "Design Week", "Architecture Week" oder gar die "Fashion Week".. Es ist eigentlich laufend was los. Vor allem die Design Week machte einen großen Eindruck auf mich, da diese tatsächlich in der ganzen Stadt verteilt an öffentlichen Orten stattfindet. Auch die ESN (European Student Network) organisierte regelmäßig das Semester hindurch Kurzausflüge und sonstige Aktivitäten. Man kann sich

auch an der Uni sportlich betätigen. Diverse Teamsportarten werden angeboten. Über die Angebote von Seiten der Universität bzw. der ESN wird man aber im Rahmen der Einführungsveranstaltung informiert.

Insgesamt

Alles in allem, war mein Aufenthalt an der Politecnico in Mailand sowohl fachlich als auch auf persönlicher Ebene sehr lehrreich. Zwar hatte ich aufgrund meiner Kurswahl weniger mit Erasmus-Studenten zu tun, war aber dennoch in einer englischsprachigen, internationalen Klasse und hatte dadurch die Möglichkeit nette Menschen kennenzulernen die dort schon länger sind. Des Weiteren möchte ich sagen, dass ich es zwar etwas kritisch sehe, dass man quasi dazu gedrängt wird Entwurfsübungen immer in Gruppen zu absolvieren. Andererseits ist es auch die Regel mindestens 2 Korrekturen die Woche zu haben und im Zuge der Übungen tiefer ins Detail zu gehen - vorausgesetzt man ist mit guten Leuten zusammen :)

Sonstiges

Ein positiver Aspekt an Mailand ist sicherlich auch die geografische Lage in Italien. So kommt man in etwa einer Stunde schnell nach Verona, Bergamo, Como und einige andere sehenswerte Orte. Auch das am Meer liegende Genua ist nicht weit weg. Turin, Venedig und Bologna sind auf jeden Fall auch schnell erreichbare Ziele für einen Wochenendausflug.